

Wiesbadener Tagblatt.



Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe: Montag bis Freitag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfach-Nr. 1000.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 1000-12.

Monatlich 1 Mark, vierteljährlich 3 Mark, halbjährlich 6 Mark, jährlich 12 Mark.

Abend-Ausgabe: Montag bis Freitag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach-Nr. 1000.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Montag, 1. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 372. • 67. Jahrgang.

Der Friede.

Die französische Kammerdebatte.

Paris, 31. Aug. Der „Temps“ beschäftigt sich in seinem heutigen Leitartikel mit den Kammerreden von Maurice Barrès und Albert Thomas. Thomas, der Vorsitzende der Patriotenliga, habe kein Amerikaprogramm entwickelt, im Gegenteil, er habe der rheinischen Bevölkerung die Versicherung gegeben, daß sie frei über sich verfügen könne. Er habe sie an die geistige und die Interessengemeinschaft erinnert, die zwischen ihr und Frankreich während Jahrhunderte bestanden habe. Thomas habe nicht behauptet, daß das deutsche Volk nicht für den Krieg verantwortlich sei. Er habe dem deutschen Volk Freiheit gelassen, seine Emigration zu verteidigen und es ermutigt, für den Krieg einen Verantwortung zu suchen. Zudem er gegenüber Deutschland die gerechte und demokratische Politik vertreten habe, habe er Deutschland den Rat erteilt, den Frieden sicherzustellen. Seine Rede hätte von der Regierung verlangt, sie solle ihre Methoden erläutern, nach denen sie künftig die Beziehungen zu Deutschland regeln wolle, damit alle Franzosen daran mitarbeiten könnten. Das Blatt hofft, daß die beiden Reden in Deutschland verstanden würden, damit Deutschland über die wahren Absichten Frankreichs unterrichtet sei. Barrès glaube, daß die rheinische Bevölkerung autonom sein wolle, und daß sie aus dem preussischen Staat auszuschleiden wünsche, aber dem Deutschen Reich gegenüber anzuheben gewillt sei. Er begrüsse die Ansicht, daß Deutschland und Frankreich im Frieden leben könnten, wenn die Rheinländer ihre traditionelle Vermittlungsfunktion zwischen der westlichen und der germanischen Kultur wieder einnehmen würden. Im Gegensatz hierzu vertrete Thomas die Ansicht, daß Deutschland einer festen Zentralisation entgegenstrebe. Man wolle auch keine Föderation in Deutschland sehen. Man reklamiere lediglich zum Nutzen mehrerer Millionen Deutsche, die der preussische Staat während eines Jahrhunderts ausgenutzt habe, die Anwendung der Grundzüge, für die sich die Alliierten gefürchtet hätten. Es handle sich nicht darum, zu wissen, ob Deutschland mehr oder weniger zentralisiert sei; es handle sich darum festzustellen, ob es mehr oder weniger zentralisiert sei. Der „Temps“ wiederholt sodann die wiederholte von ihm vertretene These, daß trotz angeblicher Zentralisation des preussischen Staat in Deutschland vorhersehend bleibt. Das sei eine Tatsache, die auch Thomas und Barrès anerkennen. Die Alliierten seien gute Franzosen darin nicht einzusehen. — Die rechtsprechende „Liberté“ sagt, Thomas habe die Notwendigkeit eines sofortigen Verständnisses mit Deutschland mit der Einschränkung verlangt, daß das deutsche Volk nicht den Krieg gemollt habe, sondern, daß er das Werk seiner Regierung gewesen sei. Man müsse deshalb das deutsche Volk in seinen demokratischen Bestrebungen unterstützen, das es ohne Hinterhalt Frankreichs Freund werden könne. — Der „Matin“ nennt die Rede Thomas eine gefährliche Illusion und fragt: Wird Frankreich darauf antworten?

Die Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen.

London, 31. Aug. (Wier.) Es sind Anordnungen zur Heimbeförderung der auf französischem Boden in englischer Hand befindlichen deutschen Gefangenen getroffen worden.

Die ersten Tausend schon auf der Heimkehr!

Berlin, 1. Sept. Der „Berl. Lokal-Anzeiger“ meldet aus Amsterdam: Der erste Transport von 1000 deutschen Kriegsgefangenen hat gestern Frankreich verlassen. Das ist die höchste Zahl für die deutsche Regierung Vorbereitungen zu treffen vermochte. Die Entente ist in der Lage, täglich dreitausend Mann abzusenden und kann diese Zahl auf sechstausend steigern, falls die deutschen Behörden die notwendigen Eisenbahnwagen zur Verfügung stellen. Die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen aus Großbritannien hängt von dem Seetransport ab, den Deutschland nach dem Friedensvertrag zu stellen hat. Sobald Deutschland genügend Schiffe zur Verfügung stellt, kann der Abtransport beginnen.

Nordschleswigs Lösung.

Kopenhagen, 30. Aug. Der Minister für die schleswigschen Angelegenheiten Hansen wird sich am Montag nach Wien begeben, um an wichtigen Verhandlungen teilzunehmen, die unter anderem die Warenzufuhren für Nordschleswig während der Übergangszeit und die Lösung der Valutafrage betreffen.

Der österreichische Friedensvertrag.

Paris, 30. Aug. Nach dem „Matin“ soll sich der endgültige Friedensvertrag mit Deutsch-Osterreich nicht wesentlich von dem ersten Entwurf unterscheiden. Die Alliierten würden in gemeinsamer Weise die These des Staatskanzlers Benneke zurückweisen, daß Deutsch-Osterreich nicht mehr für den Krieg verantwortlich sei als alle andere Länder, die aus der ehemaligen habsburgischen Monarchie hervorgegangen seien. Die Wiederherstellungskommission, die Deutschland nur überlassen werde, werde in Österreich in gewissem Sinne der Ordnung sein, um durch eine gute Verwaltung seine Erziehung sicherzustellen. Nach dem „Berl. Journal“ soll der Entwurf eines Abkommens enthalten, durch die es Deutsch-Osterreich verboten wird, sich Deutschland anzuschließen.

Paris, 30. Aug. Nach dem „Temps“ kam der Oberste Rat der Alliierten im Laufe der Prüfung der österreichischen Gegenentschläge zu dem Entschluß, die finanziellen und wirtschaftlichen Vorteile zugunsten Deutsch-Osterreich abzugeben. Bezüglich der Kriegsschuld soll man sich für die Alliierten der Ansicht sein, die einem aus dem ehemaligen Österreich hervorgehenden Staat angedehnt, von ihrem Gesamtanteil freigesetzt werden. Seit der Kriegsschuld soll beschlossen werden, daß auch die nicht durch Kräfte gedeckten Schulden zwischen allen Staaten geteilt werden, die der ehemaligen habsburgischen Monarchie angehört haben. Außerdem soll in dem Vertrag festgelegt werden, daß Polen und die Tschecho-Slowakei verpflichtet sein sollen, Österreich Kohlen zu liefern. Man hoffe, den Text morgen festsetzen zu können, so daß die Unterzeichnung in St. Germain Anfang der kommenden Woche erfolgen werde.

schuld soll beschlossen werden, daß auch die nicht durch Kräfte gedeckten Schulden zwischen allen Staaten geteilt werden, die der ehemaligen habsburgischen Monarchie angehört haben. Außerdem soll in dem Vertrag festgelegt werden, daß Polen und die Tschecho-Slowakei verpflichtet sein sollen, Österreich Kohlen zu liefern. Man hoffe, den Text morgen festsetzen zu können, so daß die Unterzeichnung in St. Germain Anfang der kommenden Woche erfolgen werde.

Überreichung am Dienstag.

Paris, 31. Aug. Der Oberste Rat der Alliierten setzte gestern vormittag den Text des österreichischen Friedensvertrages und des Beileidsbeschlusses endgültig fest. Die Überreichung erfolgt am Dienstag durch den Vizepräsidenten Taita. Die österreichische Delegation hat fünf Tage Zeit, um sie zu beantworten. Die Unterzeichnung soll am 7. Sept. in St. Germain stattfinden. Der „Temps“ betont, daß der Friedensvertrag noch nicht über das Schicksal Rumens entschieden ist.

Wien, 31. Aug. (Korr.-Bureau.) Da Staatssekretär Dr. Renner voraussichtlich am 5. September in Wien eintreffen wird, dürfte der Hauptentscheid am 6. September vormittags und die Ratifikationsformalitäten am Sonntag, den 7. September, vorgenommen werden.

Prager Kundgebungen gegen Polen!

Wien, 31. Aug. Die Blätter berichten aus Prag über große Kundgebungen gegen die Polen, bei denen die Redner erklärten, die Tscheken würden vor einem Waffengang nicht zurückweichen und Zeichen bis zum letzten Ausatmen verteidigen. Die Redner griffen schließlich die Sozialdemokraten und die Regierung an und brachten Hochrufe auf Dramaticus aus.

Die Regelung der Rumeffrage.

Berlin, 1. Sept. Der „Berl. Lokal-Anzeiger“ meldet aus Amsterdam: Tittoni verhandelte gestern in Deauville mit Lord George Curzon über die Regelung der Rumeffrage und das Hinterland an den Döllereich und verpachtet werden.

Amerikanischer Kredit für Italien.

Amsterdam, 31. Aug. Nach einer Mitteilung des Pressebureau aus Washington haben die Vereinigten Staaten Italien einen Kredit von neun Millionen Dollars gewährt.

Der amerikanische Oberkommissar für Konstantinopel.

Paris, 31. Aug. Nach dem „New York Herald“ kündigte Staatssekretär Lansing gestern an, daß Konstantinopel dem amerikanischen Oberkommissar für Konstantinopel ernannt werden solle.

Befreiung der amerikanischen Truppen in Sibirien?

Amsterdam, 31. Aug. Das Pressebureau Radio meldet aus Washington, Kriegsminister Baker besähe darauf, daß die amerikanischen Truppen in Sibirien belassen würden.

Amerika und die Wiedergutmachungskommission.

Amsterdam, 30. Aug. „New York Sun“ meldet aus Paris, daß das amerikanische Mitglied der Wiedergutmachungskommission, John Deller, erklärte, die amerikanischen Interessen müßten durch die Beteiligung Amerikas an der Wiedergutmachungskommission geschützt werden. Millionen Werte würden für Amerika auf dem Spiel. Die anderen Nationen seien sehr tätig. Deutschland wolle in Amerika riesige Mengen von Waren auskaufen. Großbritannien wolle sich dem jedoch entgegenstellen.

Bulgarien über die Kriegssursachen.

Paris, 31. Aug. Die bulgarische Delegation überreichte gestern dem Obersten Rat der Alliierten ein umfangreiches Memorandum über die Kriegssursachen. Das Memorandum kommt zu dem Ergebnis, daß Bulgarien für den Krieg nicht verantwortlich sei, und daß man ihm infolgedessen auch keine Strafe auferlegen dürfe.

Die gemeinsame rote Gefahr!

Die Lage an der estnisch-litauischen Front sehr ernst!

W. T. B. Mitau, 1. Sept. Die Lage an der estnisch-litauischen Front bei Kloss ist äußerst bedrohlich. Den Bolschewisten ist dort ein Durchbruch gelungen, die baltische Landwehr wird beschleunigt an die Front geschickt. Nach Abtransport der baltischen Landwehr stehen der lettischen Regierung in Kurzhand keine nennenswerten Truppen mehr zur Verfügung. Es sind örtliche Aufstände von Bolschewisten in den von den russischen Truppen geräumten Gebieten ausgebrochen. Russische, litauische und baltische Zeitungen beurteilen die Lage als sehr ernst, die Esten, die eine deutsche Unterstützung fordern, mehren sich ständig.

Mitau, 30. Aug. Nach der Einnahme von Kloss durch die Bolschewisten ist die Lage an der Front ernst. Bei einer Besprechung in der englischen Mission zwischen dem Vertreter des estnischen Befehlshabers und dem Führer des Detachements Heller ergab sich eine Einigung über die gemeinsame Befreiung der Front.

Von der russischen Nordwestarmee.

St. Petersburg, 31. Aug. Bei der Rückkehr des Generals Judenitsch nach Narwa wurde ihm von dem russischen Offizierskorps eine Kundgebung mitgeteilt, nach der die Offiziere erklären, daß sie keinen anderen als ihn als Oberbefehlshaber anerkennen, daß die Armee sich ausschließlich auf Großbritannien stützen wolle, und daß die in der Armee verbreiteten Gerüchte von einer angeblich bestehenden deutschen Orientierung, die besonders mit dem General Arsenew in Verbindung gebracht wurden, jeder Begründung entbehren. General Judenitsch ließ den Stab des Generals Dulak-Balanchowitsch beauftragen, dessen Anhänger durchwegs unzuverlässig seien und ein gefährliches Element in der Armee bilden.

Dulak-Balanchowitsch selber entfloß. Man hofft, daß durch diese Maßregel Einheitlichkeit und straffere Disziplin in die russische Armee kommen werde.

Ein Erfolg Denikins.

Amsterdam, 31. Aug. Einer Reuters-Meldung zufolge hat General Denikin den Knotenpunkt Balaize genannt. Der Kavallerieführer Rastawitz schlug die Sowjettruppen bei Babarow und zog in Tambow ein. Nach der Verteilung der von den Bolschewisten dort angehäuften Lebensmitteln räumte General Rastawitz Tambow wieder und ging kämpfend gegen Kozlow vor. Reuters meldet aus Omsk, daß eine französische Fliegerabteilung in Iradsnoja (Sibirien) eingetroffen ist, um mit den Truppen Kolschalsk zusammenzuarbeiten.

Die bolschewistischen Absichten mit China.

Amsterdam, 31. Aug. „Birekly Bresh“ meldet aus Kossau, daß die Bolschewisten ein Manifest in chinesischer Sprache druckten, das in China und in Zentral-Asien verbreitet werden soll. Die Bolschewisten erklären, daß sie auf alle Vorkämpfer in China verzichten, und fordern die chinesische Regierung auf, sofort ähnliche Beziehungen mit Sowjetrußland anzuknüpfen und Vertreter zu entsenden, die mit den vorbedingten bolschewistischen Forderungen in Erfahrung treten sollen.

Verhaftung zweier deutscher Spartakisten in Wien.

Wien, 30. Aug. (Korr.-Bureau.) Die Polizei verhaftete gestern bei einer Hausdurchsuchung im kommunistischen Parteisekretariat in Floridsdorf zwei reichsdeutsche Spartakisten namens Franz Bodenbauer und Oswald Ergenzinger und beschlagnahmte sechs Flugblätter, eine Buchdruckerpresse sowie eine Anzahl gefälschter Dokumente. Der Parteisekretär wurde gleichfalls verhaftet. Bodenbauer war wegen parteilicher Untrübe während der Räteregierung in München zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt worden, war aber aus der Haft entsprungen. Ergenzinger erklärte, aus demselben Grunde in München verhaftet worden und deshalb nach Deutsch-Osterreich geflüchtet zu sein.

Zu den Ereignissen in Ludwigshafen.

Über die jüngsten Zwischenfälle in Ludwigshafen sind in der Presse des nichtbesetzten Deutschlands ungenauere Mitteilungen veröffentlicht worden. Es hat in dieser Stadt keine Partei gegeben, die bestrebende Macht gerichteter Versuch statufanden. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der staatsbekannte blutige Zusammenstoß durch übergeordnete Verhältnisse der örtlichen Polizei verursacht worden ist. Dieser behauerliche Zusammenstoß hat den Tod zweier Postbeamten zur Folge gehabt. Die Untersuchung dauert fort. Dieser Zwischenfall ist vereinzelt geblieben und in Ludwigshafen und in der ganzen Pfalz herrscht auch weiterhin ungestörte Ruhe. (mz.)

Die Lage in Oberschlesien.

Neue Vandalenkämpfe.

Breslau, 31. Aug. Das Generalkommando des 6. Armeekorps meldet unterm 30. August: In der Gegend von Gorkisch wurden vier Vandalengriffe von unseren Redoubten abgewiesen. In der Gegend von Berun erhielten unsere Patrouillen Feuer von jenseits der Grenze. Nordöstlich von Gorkisch-Wartenburg und bei Jemny vertrieb unser Feuer polnische Patrouillen, die sich unseren Positionen näherten.

Breslau, 31. Aug. Das Generalkommando des 6. Armeekorps meldet: Eine starke schuldige Bande griff am 30. August, abends, Klein-Gorkisch an, das vorübergehend getarnt wurde. Beim Eintreffen von Verstärkungen gingen die Feinde zurück. In Gorkisch-Gorkisch fanden an der Grenze Zusammenstöße mit Vandalen statt. Eine Bande griff eine Redoubte in Gorkisch an, wurde aber abgewiesen. Bei Wasserdurchsuchungen in Kobelwitz wurde ein Pole, der auf unsere Truppen schuß, getötet.

Befreiung der Truppen in den bisherigen Standorten.

Breslau, 31. Aug. Der Reichs- und Staatskommissar für Oberschlesien und Westpreußen wird aus allen Kreisen Oberschlesiens, vor allem aber auch von polnischen Arbeitern, mit dringenden Bitten beauftragt, das Militär zu nicht aus seinen bisherigen Standorten zurückzulassen, da man sonst neue Unruhen befürchte und neue Arbeiteraufregungen befürchte. Der Reichskommissar erwiderte hierzu, daß er keineswegs daran denke, den derzeitigen, arbeitwilligen Bevölkerung Oberschlesiens zuwider den Reichswehrtruppen gegenüber den Unruhestiftern und Unruhmachern zurückzugeben. Das Militär bleibt, abgesehen von einigen aus Zwangsgründen vorzunehmenden Truppenverschiebungen, nach wie vor zum Schutz des ober-schlesischen Volkes in Oberschlesien. Nachsicht und schlagfertig wird die Reichswehr jedem neuen Versuch zur Unruhe des Volkes oder zu einem Angriff auf unsere Landesgrenzen im Keime entgegenzutreten. In irgendwelcher Unruhe besteht, auch in den Grenzbezirken, daher kein Anlaß.

Die Entente-Kommission in Oberschlesien.

Breslau, 30. Aug. Die Presse: des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien teilt mit: In einer Sitzung mit der Entente-Kommission im Breslauer Landeshaus hat Oberpräsident Philipp bekannt, daß er den Abgeordneten Korlantz ersucht habe, um die Kreise von polnischen Vertretern zum Teilnahme an den Breslauer Besprechungen nachst zu machen. Er bedauerte, daß Korlantz diesem Ersuchen nicht entsprochen habe. In der „Soyez Polska“ erklärt nun Korlantz, daß ihm der Oberpräsident Philipp kein Wort davon gesagt habe, daß in Breslau eine Sitzung mit der Entente-Kommission stattfinden sollte. Korlantz sei der Meinung gewesen, daß die Entente-Kommission direkt nach Oberschlesien reife. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Erklärung Korlantz den Zeitungen nicht entspricht. Korlantz hat sich in Berlin dem Oberpräsidenten Philipp gegenüber sogar selbst erboten, nach Breslau zu kommen, was aber der Oberpräsident Philipp abgelehnt hat.

Zwei amerikanische Regimenter für Oberschlesien.

Amsterdam, 30. Aug. Das Pressebureau Radio meldet aus Washington: Kriegssekretär Baker gab an, daß zwei amerikanische Regimenter mit der Bestimmung für Oberschlesien abfahren und. Ihre Entsendung erfolgte auf Ersuchen des Internationalen Rates, dem auf Anraten des Generals Phillip Dattagachan worden war.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutsche demokratische Partei.

Der Wahlverein Wiesbaden der Deutschen demokratischen Partei hat für Freitagabend eine Mitgliederversammlung in den 'Europäischen Hof' einberufen...

Der städtische Wohnungsnachweis befindet sich von heute ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 47. Dienststunden für das Publikum nur vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr.

Volksunterhaltungsabend. Nach einer kurzen Sommerpause wurden am Samstag die unter Leitung von Gustav Jacoby veranstalteten Volksunterhaltungsabende im Festsaal der Turngesellschaft wieder aufgenommen...

Nassauisches Landestheater.

Am Sonntag wurde die neue Spielzeit mit Richard Wagner's romantischer Oper 'Der fliegende Holländer' eröffnet. Mit Sturm und Brausen, heulend und tragend weiter die Overtüre herein: ein 'Raschid' und 'Sozialist'...

Ehemann" zum Vortrag brachte. Beide zusammen beschlossen den Abend mit dem wirkungsvollen Duett 'Dummer, dummer Weisermann' aus der Lustigen Witwe...

Freilichttänze im Kurgarten. Die Reihe der Tanzveranstaltungen des Balletts am Nassauischen Landestheater, die mit stets gutem Erfolg in den letzten Wochen im großen Kurpark zur Ausführung kamen, wurde am Samstagabend beschlossen...

Jubiläum am Nassauischen Landestheater. Am ehemaligen Königl. Theater hierher hieher heute Montag, den 1. September d. J., ihr 50jähriges Dienstjubiläum: Hauptpolizei-Inspektor Regierungsrat Rehms...

Die Umbauarbeiten der Schiersteiner Straße beginnen mit heute, Montag. Die Straße ist vorläufig für den gesamten Verkehr gesperrt.

Ein Unfall ereignete sich Sonntagabend in Erbenheim. Ein 72 Jahre alter Mann, in der Reichstraße in Wiesbaden wohnend, hatte gestern nachmittags einen Besuch in Jagdabstätt abgesehen. Um sich den Rückweg abzukürzen, schlug er den Weg des Bahngeländes entlang ein...

Diebstahl eines Gemäldes. In einem hiesigen Hotel wurde vor einigen Tagen aus einem Fremdenzimmer ein Gemälde, eine Malerei darstellend (kleines Bildchen, nebst einer vor diesem stehenden Frau mit einem Kinde...

Schwindlerin. Eine angeblich aus dem Hessischen stammende etwa 23 Jahre alte Person, welche sich zeitweilig Anni oder Marie Berg nennt, bemittelt sich als Dienstmagd und Verführerin berüchtigt hat...

Sie haben's eilig! In Nr. 97 des 'Blödschmeier Anzeigers' findet sich folgendes Inserat: Achtung! Achtung! Zwei flotte Strahmwirer suchen sich auf dem schnellsten Wege zu verheiraten...

Berichte über Ankunft, Vorträge und Verwandtes. * Kasseler Landestheater Wiesbaden. Kognat Dinotiz sagt Gombas 'Der Kater' mit Herrn Kohnenitz als 'Rehms' in Szene...

Aus dem Landreis Wiesbaden.

Was dem Landreis, 1. Sept. Der Vorstand des Kreisverbandes für Handweb- und Gewerbe Wiesbaden-Land richtet an die Kreisvereine...

Das Schluss-Allegro mußte sünden, dank auch dem schmerzhaften Eingreifen des Hrn. Seyersbach als 'Senta'. Der in überreizten Bahn-Iden besessenen, sentimentalistisch angehauchten 'Senta'-Gestalt ließ die Künstlerin den ganzen Zauber ihres fein-nervigen Gesangs...

Eine wichtige Rolle in dieser Oper spielt der Chor: er tat seine volle Schuldigkeit. Und da auch die Nebenpartien des Vertrauens 'Steuermann' und de: Haasig spinnen den 'Rat' bei Herrn Schorn und Hrn. Haasig gut aufgehoben waren, so erzielte unsre 'Landes-Oper' diesmal gleich mit dem ersten Spiel-Erfolg (auf durchaus legalem Weg) einen glänzenden Treffer.

Residenz-Theater.

Auch 'Der Soldat der Marie' erwies sich als sehr fähig. Auch für ihn war das Haus ausverkauft. Sein Schöpfer, Leo Ascher, weiß recht liebenswert musikalisch zu plaudern. Leider nur zu leicht eingängig. Denn daß 'der Soldat der Marie eine nette Pflanze ist', will mir seit Samstag nicht mehr aus dem Sinn. Zu gleicher Zeit treiben

das in der Folge durch ihr Eingreifen unmöglich zu machen und ihre Kräfte nicht nur an selbständige Arbeitsetzler zu verlegen, wobei sie durchwegs besser und mehr auch billiger wegkommen als bei der Bergelung durch den Schlichter, die nicht immer eine hinreichende Sicherheit für die Güte ihrer Arbeit bieten.

Handelsteil. Berliner Börse.

Table with columns for 'Bank-Aktionen', 'Industrie-Aktionen', and 'Höhenlohnwerke'. Includes stock prices for various companies like 'Berliner Handels-Ges.', 'Allg. Elektr.-Ges.', 'Deutsche Kaliwerke'.

Industrie und Handel.

Erhöhung der Preise für Eisengieß. Der Verein deutscher Eisengießereien hat Preisermäßigung um 30 Proz. für alle Sorten Handguss und um 15 M. für je 100 kg Maschinenguss einbringen lassen.

Verkehrswesen.

Erhöhung der Elbefrachtsätze. Hamburg, 29. Aug. Die an der Elbfahrt beteiligten Gesellschaften haben mit sofortiger Gültigkeit eine weitere Erhöhung der Frachtraten nach den Stationen der Oberelbe beschlossen.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, and weather conditions (Luftdruck, Thermometer, etc.).

Wettervoraussage für Dienstag, 2. September 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wieder Aufheiterung, trocken, langsame Erwärmung, westliche bis nordwestliche Winde.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst. Verantwortlich für Leitartikel: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten: H. Günther; für den Unterhaltungs-Teil: H. A. Rauendorf; für den Handelsteil: H. A. Rauendorf; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau.

'Marie, Mariet', 'Mariann' ihr Ansehen mit mir, fragst mich; 'Mariann' zu allen Tagesstunden, mit ihrem Spielern in der Hand, wer die Schönste im Thürlingerland sei, und ich muß mich immer wieder belächeln lassen, daß ein Mädchen mit 'Bompador' und 'Paraplu' verzeihen soll. Wenn es den zahlreichen Zuschauern auch so ergeht, werden die Liebchen in der nächsten Zeit wohl so ziemlich überall gesungen. Die Operette bereits hier bekannt ist, erwidert sich ein näheres Eingehen in Einzelheiten. Die Darstellung gab sich unter Herrn Kudros zierlicher Führung alle Mühe. Die drei Müllerinnen waren zu Anfang sehr frisch und lieb und himmelbegabt. Dann entwickelte sich jede im Laufe des Abends nach ihrer Eigenart. Frau Hagen als Marie war allerdings gleich ein schneidiger Rader und blieb auch weiterhin voller Sicherheit und Temperament in Sang und Spiel. Fraulein Turis aber wurde hinlänglich immer tollpörriger, besonders in ihrer Arie 'Spieglein, Spieglein in meiner Hand', und eine von Akt zu Akt immer hübschere 'Mariann'. Fraulein Pfeffer-Teutsch jedoch, zuletzt ein so ganz 'Hiesiges' 'Mädel', tanzte die Mariet, sonst so grotesk, doch eine glatte Tänzerin keine großen Vorbeeren in Dessau geerntet haben dürfte. Dagegen überraschte Herr Vieße in der Rolle des parientonierten bezogenen Balletmeister durch eine gute Rolle und große Beweglichkeit. Er fiel niemals aus seiner Rolle und war recht froh, wenn man ihn auch anmerkte, daß er mit Mühe und Fleiß gearbeitet hatte und noch nicht ganz über seiner Aufgabe stand. Dafür gab Herr Michels den Trommler mit urwüchsiger Natürlichkeit. Trotz seiner Heiterkeit gewann er sich sofort wieder alle Sympathien. Herr Rossi als Prinz Schürzenjäger erfreute durch seinen hellen Terror und mit Fraulein Turis in viel gefiel sich zu harten unvorhergesehenen Überreibungen. Außer sehr reichem Beifall gab es noch andere, leicht vermerkbare Dinge: Blumen und Schokolade. R. v. N.

Einquartierung betr.

Diejenigen, welche im Monat August cr. Einquartierung durch die französische Besatzung gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, spätestens innerhalb 3 Tagen ihre Quartierkarten auf Zimmer 13, Marktstraße 1/3, und zwar nur vormittags von 8 bis 12 Uhr abzugeben. Dasselbe sind auch die für verarbeitete Bäder erhaltenen Sodelkarten einzureichen. Wiesbaden, den 30. August 1919. F 347 Das Einquartierungsamt.

Neue Fett-Verkaufsstelle.

Die Unterhandlung Jakob Gerborn, Römerberg 23, ist zum Verkauf von rüblicher Verteilungsware zugelassen worden. Ummeldungen können auf Zimmer 5 des ehemaligen Museums unter Vorlage der Fettkundenkarten und Gegenkarten vorgenommen werden. F 347 Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Magistrat.

Befugnung betreffs Rückgabe von Jagdwaffen, Waffen aus Sammlungen sowie Festwaffen.

Die nachstehend bezeichneten Waffen werden zurückgegeben: 1. Jagdwaffen zu rechtmäßigem Gebrauch: a) an Forsthüter und Feldhüter, b) an Privatpersonen, jedoch nur an solche, welche die Erlaubnis zur Jagd, die vorher eingeholt ist, erhalten haben. 2. Waffen aus Sammlungen und Festwaffen: an ihre rechtmäßigen Eigentümer. Erlaubnisscheine. Jagderlaubnisscheine sind bei der Polizei zu beantragen die die Anträge zu sammeln hat (die beim Administrateur de Wiesbaden-Wille sich befindlichen Gesuche werden ihr noch zugesandt). Sämtliche Gesuche sind mit der Stellungnahme der Polizei (Gesamtort oder abteilend) an den Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Wille einzureichen. Der Administrateur trifft die Entscheidung. Ausführungsbestimmungen. Die Rückgabe der Waffen erfolgt durch den Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire. Die Jagderlaubnisscheine werden im von der Administration übergeben. Von Personen die keinen Jagderlaubnisschein erhalten haben und von solchen die die Waffen nicht wieder zurückverlangen, werden die Jagdwaffen zurückgehalten. Die Polizei hat dem Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire die nötigen Leute a) zur Wiedererkennung der Waffen, b) zur Rückgabe der Waffen zur Verfügung zu stellen. Die Weisungen betreffs Heiligung der Lagen, an denen die Rückgabe, die sich unter der Heberwachung eines Offiziers vollzieht, erfolgen soll, erhält die Polizei direkt von Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire. A) Die Polizei hat unter Beihilfe von Wächtern der Stadt, die von der Stadtverwaltung zu bezeichnen sind für die Wiedererkennung der Waffen und deren Ausgabe entweder nach Namen der Eigentümer in alphabetischer Reihenfolge oder nach Stadtbezirken, Sorge zu tragen. Sie hat die Jagdwaffen von denen aus Sammlungen und Festwaffen abzugeben. B) Sie hat an die Eigentümer der Waffen rechtzeitig und nach einem bestimmten Plan Vorladungen ergehen zu lassen und die Waffen alsdann gegen Quittung auszubändigen. Anträge. Alle Anträge, von Privatpersonen über Waffen (Jagderlaubnisscheine ausgenommen) sind an den Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire zu richten. Benachrichtigung. Der Magistrat wird beauftragt, vorstehende Maßnahmen zur Kenntnis der Bevölkerung bringen zu lassen. Wiesbaden, den 26. August 1919. ges. Touffan.

Benachrichtigung.

Vorstehende Verfügung wird bekannt gemacht. Die Eigentümer der unter 1a) bezeichneten Waffen (Forsthüter und Feldhüter) und der unter 2) genannten Waffen aus Sammlungen und Festwaffen werden schriftlich zum Abholen ihrer Waffen aufgefordert werden. Die Ausgabe der unter 1b) genannten Waffen an solche Privatpersonen welche im Besitze eines vom Administrateur de Cercle Wiesbaden-Wille ausgestellten Jagderlaubnisscheines sind, wird noch bekannt gemacht werden. Der Polizeidirektor: Thon.

Benachrichtigung betr. Droschkenführwesen.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung v. 17. 10. 17 wird in Ergänzung der §§ 89-93 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fußgängerwesen vom 4. 4. 12 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden und mit Genehmigung des Herrn Administrateur Superior du District de Wiesbaden folgendes angeordnet: 1. Was auf weiteres tritt zu den in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede ausgeführte Fahrt einschließlich Gepäckbeförderung ein Zuschlag von 100 Proz. Außerdem ist bei Fahrten mit Kraftdroschken außerhalb des Fahrbezirks ohne Rücksicht der Fahrgröße für die Rückfahrt ein weiterer Zuschlag von 100 Proz. zu entrichten. 2. In jeder Droschke, gleichviel ob Pferde- oder Kraftdroschke, muß der Tarif in französischer, englischer und deutscher Sprache sichtbar ausgelegt sein. 3. Der Führer des Wagens muß bei sich führen, den Fahrschein, aus dem der Name des Führers und des Besitzers der Droschke, deren Wohnung und die Art der Droschke sowie Nummer ersichtlich ist, ferner eine Anzahl Fahrmarken, aus denen ebenfalls die Nummer der Droschke der Name und Wohnung des Führers ersichtlich ist. 4. Jeder Wagenführer ist verpflichtet, auf erstes Verlangen der Fahrgäste, den Fahrschein vorzuzeigen und eine Fahrmarke auszubändigen. 5. Bei Streitigkeiten über den zu zahlenden Fahrpreis ist der Führer des Wagens verpflichtet, den Fahrgästen ohne Aufforderung eine Fahrmarke auszubändigen. 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Polizeidirektor: Thon.

Benachrichtigung betr. Droschkenführwesen.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung v. 17. 10. 17 wird in Ergänzung der §§ 89-93 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fußgängerwesen vom 4. 4. 12 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden und mit Genehmigung des Herrn Administrateur Superior du District de Wiesbaden folgendes angeordnet: 1. Was auf weiteres tritt zu den in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede ausgeführte Fahrt einschließlich Gepäckbeförderung ein Zuschlag von 100 Proz. Außerdem ist bei Fahrten mit Kraftdroschken außerhalb des Fahrbezirks ohne Rücksicht der Fahrgröße für die Rückfahrt ein weiterer Zuschlag von 100 Proz. zu entrichten. 2. In jeder Droschke, gleichviel ob Pferde- oder Kraftdroschke, muß der Tarif in französischer, englischer und deutscher Sprache sichtbar ausgelegt sein. 3. Der Führer des Wagens muß bei sich führen, den Fahrschein, aus dem der Name des Führers und des Besitzers der Droschke, deren Wohnung und die Art der Droschke sowie Nummer ersichtlich ist, ferner eine Anzahl Fahrmarken, aus denen ebenfalls die Nummer der Droschke der Name und Wohnung des Führers ersichtlich ist. 4. Jeder Wagenführer ist verpflichtet, auf erstes Verlangen der Fahrgäste, den Fahrschein vorzuzeigen und eine Fahrmarke auszubändigen. 5. Bei Streitigkeiten über den zu zahlenden Fahrpreis ist der Führer des Wagens verpflichtet, den Fahrgästen ohne Aufforderung eine Fahrmarke auszubändigen. 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Polizeidirektor: Thon.

Benachrichtigung betr. Droschkenführwesen.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung v. 17. 10. 17 wird in Ergänzung der §§ 89-93 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fußgängerwesen vom 4. 4. 12 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden und mit Genehmigung des Herrn Administrateur Superior du District de Wiesbaden folgendes angeordnet: 1. Was auf weiteres tritt zu den in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede ausgeführte Fahrt einschließlich Gepäckbeförderung ein Zuschlag von 100 Proz. Außerdem ist bei Fahrten mit Kraftdroschken außerhalb des Fahrbezirks ohne Rücksicht der Fahrgröße für die Rückfahrt ein weiterer Zuschlag von 100 Proz. zu entrichten. 2. In jeder Droschke, gleichviel ob Pferde- oder Kraftdroschke, muß der Tarif in französischer, englischer und deutscher Sprache sichtbar ausgelegt sein. 3. Der Führer des Wagens muß bei sich führen, den Fahrschein, aus dem der Name des Führers und des Besitzers der Droschke, deren Wohnung und die Art der Droschke sowie Nummer ersichtlich ist, ferner eine Anzahl Fahrmarken, aus denen ebenfalls die Nummer der Droschke der Name und Wohnung des Führers ersichtlich ist. 4. Jeder Wagenführer ist verpflichtet, auf erstes Verlangen der Fahrgäste, den Fahrschein vorzuzeigen und eine Fahrmarke auszubändigen. 5. Bei Streitigkeiten über den zu zahlenden Fahrpreis ist der Führer des Wagens verpflichtet, den Fahrgästen ohne Aufforderung eine Fahrmarke auszubändigen. 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Polizeidirektor: Thon.

Benachrichtigung betr. Droschkenführwesen.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung v. 17. 10. 17 wird in Ergänzung der §§ 89-93 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fußgängerwesen vom 4. 4. 12 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden und mit Genehmigung des Herrn Administrateur Superior du District de Wiesbaden folgendes angeordnet: 1. Was auf weiteres tritt zu den in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede ausgeführte Fahrt einschließlich Gepäckbeförderung ein Zuschlag von 100 Proz. Außerdem ist bei Fahrten mit Kraftdroschken außerhalb des Fahrbezirks ohne Rücksicht der Fahrgröße für die Rückfahrt ein weiterer Zuschlag von 100 Proz. zu entrichten. 2. In jeder Droschke, gleichviel ob Pferde- oder Kraftdroschke, muß der Tarif in französischer, englischer und deutscher Sprache sichtbar ausgelegt sein. 3. Der Führer des Wagens muß bei sich führen, den Fahrschein, aus dem der Name des Führers und des Besitzers der Droschke, deren Wohnung und die Art der Droschke sowie Nummer ersichtlich ist, ferner eine Anzahl Fahrmarken, aus denen ebenfalls die Nummer der Droschke der Name und Wohnung des Führers ersichtlich ist. 4. Jeder Wagenführer ist verpflichtet, auf erstes Verlangen der Fahrgäste, den Fahrschein vorzuzeigen und eine Fahrmarke auszubändigen. 5. Bei Streitigkeiten über den zu zahlenden Fahrpreis ist der Führer des Wagens verpflichtet, den Fahrgästen ohne Aufforderung eine Fahrmarke auszubändigen. 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Polizeidirektor: Thon.

Benachrichtigung betr. Droschkenführwesen.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung v. 17. 10. 17 wird in Ergänzung der §§ 89-93 der Polizeiverordnung für das öffentliche Fußgängerwesen vom 4. 4. 12 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden und mit Genehmigung des Herrn Administrateur Superior du District de Wiesbaden folgendes angeordnet: 1. Was auf weiteres tritt zu den in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede ausgeführte Fahrt einschließlich Gepäckbeförderung ein Zuschlag von 100 Proz. Außerdem ist bei Fahrten mit Kraftdroschken außerhalb des Fahrbezirks ohne Rücksicht der Fahrgröße für die Rückfahrt ein weiterer Zuschlag von 100 Proz. zu entrichten. 2. In jeder Droschke, gleichviel ob Pferde- oder Kraftdroschke, muß der Tarif in französischer, englischer und deutscher Sprache sichtbar ausgelegt sein. 3. Der Führer des Wagens muß bei sich führen, den Fahrschein, aus dem der Name des Führers und des Besitzers der Droschke, deren Wohnung und die Art der Droschke sowie Nummer ersichtlich ist, ferner eine Anzahl Fahrmarken, aus denen ebenfalls die Nummer der Droschke der Name und Wohnung des Führers ersichtlich ist. 4. Jeder Wagenführer ist verpflichtet, auf erstes Verlangen der Fahrgäste, den Fahrschein vorzuzeigen und eine Fahrmarke auszubändigen. 5. Bei Streitigkeiten über den zu zahlenden Fahrpreis ist der Führer des Wagens verpflichtet, den Fahrgästen ohne Aufforderung eine Fahrmarke auszubändigen. 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 29. August 1919. Der Polizeidirektor: Thon.

Büroverlegung.

Der städtische Wohnungsnachweis befindet sich von Montag, den 1. September d. J., ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 47. Dienststunden für das Publikum nur vormittags von 8-12 1/2 Uhr. Auskünfte in Wohnungsangelegenheiten werden nur in dem genannten Zimmer erteilt. F 347 Wiesbaden, den 30. August 1919. Der Magistrat.

Berdingung.

Die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten für die Kanalisierung von etwa 700 laufende Meter Straßen in Niederich im Rheingau sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Zeichnungen und Berdingungsvordrucke liegen bei dem Bürgermeisteramt in Niederich und bei dem Kreisbaumeister in Rüdelsheim (Kreishaus) zur Einsicht offen. Die Berdingungskardrücke sind gegen Entrichtung von 5 RM., die bei Einreichung eines ordnungsgemäßen Angebots zurückzuerhalten sind, von dem Kreisbaumeister in Rüdelsheim zu beziehen. Der Submissionstermin ist auf den 10. September d. J., vormittags 10 Uhr, in Rüdelsheim (Kreishaus) festgesetzt. Die Öffnung der Angebote erfolgt im Beisein etwa erschienenen Dieter. Rüdelsheim am Rhein, den 30. August 1919. Der Kreisbaumeister.

Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Frist zur Erneuerung der Lose zur 3. Klasse läuft bei Verlust des Anrechtes am 5. September cr., abends 6 Uhr, ab. Die Preuß. Lotterie-Einnahmer Wiesbadens.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage der Erben der Frau Luise Nagel Wwe., versteigere ich morgen Dienstag, 2. Sept. cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung 40 Adelsheidstraße 40, 1. Stock

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

- 1 reichgeschmückte Sofa-Garnitur m. Blüschbezug, best. aus: Sofa, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit hohen Rückenlehnen;
- 1 sehr schönes ant. Kofoto-Schreibtisch, Mahagoni mit Bronzefüßchen, 1 gr. runder Florentiner-Marmorisch mit einglegter Platte, Bronzefußchen mit Rosette, 1 altes japan. feingemaltes Tafelset, best. aus: Schüssel, Platten, Terrinen, Keller, Kannen, Tassen etc.
- 2 sehr schöne japan. Porz.-Basen, 1 Sof., und 2 Sessel mit Löffelbezug. Neues Sofa und 2 Sessel, Chaiselongue, Kommode, Bücherregal, Nipp- und Sojatische, Sessel Stühle, großer Goldspiegel und andere Spiegel, Deckenbilder, Teppiche, Gardinen, Gardinen, Silber-, verfilberte und andere Gebrauchsgegenstände, Ripplacken, Bücher, Kristall, Porzellan, Tafelwagen mit Gewicht, Rerg-Kragen, div. Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Befichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidseitiger Taxator, Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich wegen Aufgabe des Haushaltes und wegen Bezug morgen Dienstag, den 2. September d. J., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus „Zum Himmel“

Wiesbadener Straße 106 zu Bledrich a. Rh. folgende gebrauchte noch gut erhaltenen Sachen, als:

- Eine Speisezimmer-Einrichtung eig., geschmückt, bestehend aus: Büfett, Servierisch, Sofa, Spiegel mit Trumeau, Ausrichtisch, 6 Rohrstühle, gest. Ofenschirm u. gr. Leuchter; ferner: 2 vollk. Betten, 1 Kinderbett mit Matratze, 2 Federkissen, 4 Stühle, ein 1 u. ein 2-tür. Kleiderschrank, 1 Bettsofa, 1 Kommode, 1 gr. vierer Tisch, 1 gr. ovaler Tisch (Mahagoni) zum Ausziehen, 1 dito (eichen), 2 sehr schöne alte Stühle, div. Holz- u. and. Stühle, 1 Kinderstuhlschreibtisch (verstellbar), 1 Schaukelstuhl, Etage, 1 feine neue Nähmaschine, 1 gr. Bild (Kupferstich), 1 Rädenschrank m. Anrichte, Kleiderstisch u. Stühle, Kleidergeschir, Glas u. Porzellan, 1 gew. eis. Bräter, 1 Füllosen, 1 Staubhänger (Atom) und noch anderes mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Heinrich Gröblich, Auktionator.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft

Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. — Fernruf 711.

Postcheckkonto 171 Frankfurt a. M. u. 48019 Köln. Kassenstunden 8-1 und 2-6 Uhr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Französische Banknoten stets vorrätig. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ausländische Werte und Valutenkupons. — Vermietung von Feuer- u. diebstahrsicheren Panzerschrankschließern. — Mündelsichere 4%, u. 5%, Anleihepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

Versichern Sie

Ihr Reisegepack. F 326. Polzen sofort erhältlich bei Born & Schottenfels, Nassauer Hof, Wiesbaden, Telefon 680.

Lebenslängl. Passagier-Unfall-Versicherung.

gegen alle Unfälle, die der Versicherte als Fahrgast eines dem öffentl. Verkehr dienenden Beförderungsmittels erleidet. Einmalige Zahlung von 6 Mark für je 1000 RM. im Todesfall oder 100 Mark jährlicher Rente, 1172 Haupt-Agentur der Germania-Lebens-Versicherung Karl Ricodemus und Fehr. v. Massenbach, Adolfsallee 28. Wiesbaden, Telefon 882.

Brennessel-Sammlung!

Die Aeselanbaugeellschaft m. b. H. in Berlin hat uns gemäß Schreiben vom 9. August mit der Sammlung der Brennesselstengel und Brennesselblätter in unserm Vereinsgebiet nämlich dem Regierungsbezirk Coblenz und Wiesbaden beauftragt. Im vaterländischen Interesse ist eine allgemeine Beteiligung an dieser Sammlung dringend erwünscht. Besonders dankbar wären wir den bisherigen Leitern der Sammelstellen, wenn sie sich auch in diesem Jahre wiederum an der Sammlung beteiligen wollten. Auskunft über Anlieferung, Preise und dgl. werden von uns bereitwillig erteilt. Auch Merkblätter und Werbeprospekte können von uns kostenlos bezogen werden. F 348

Mittelrh.-Raff. Bauernverein (E. V.)

Coblenz, Markensilberweg 18.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagogenplätze.

Am Neujahrstage und dem Versöhnungstage finden Festgottesdienste in der Hauptsynagoge am Nibelberg und im Saale der Loge Platz, Friedrichstraße 35, statt.

Der Einlaß zu den Gottesdiensten kann nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten erfolgen, welche im Amtszimmer unserer Gemeinde, Esmer Straße 6, werktäglich vormittags von 9-1 Uhr, ausgegeben werden. Denjenigen Gemeindegliedern, welche in der Hauptsynagoge keine Plätze erhalten können, werden Eintrittskarten für den Logensaal unentgeltlich verabreicht. An Fremde werden Eintrittskarten, soweit Raum vorhanden, für beide Gottesdienste gegen Bezahlung ausgegeben. F 268 Wiesbaden, den 1. September 1919. Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Freihand-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Hof-Opernsängers Leo Schittenhorst verkaufen wir wegen Abreise nach Wien ein hocheleg. antikes Herrenzimmer, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Spiegel mit Trumeau und 1 Bistrot. Befichtigung und Verkauf vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3-6 Uhr.

Adam Bender & Willi Wint

Auktionator und Taxator, Moritzstraße 28, Telefon 1847. Geschäftsstunden v. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Lastauto-Transporte

werden ausgeführt. U. Brezing, Auto-Rep.-Bersit. Dogheimer Straße 20. Tel. 3016.

Frische Fische!

Geräucherte u. marinierte Fische. Fish-Konserven. Frickels Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16. Tel. 778 u. 1382. Zweiggeschäfte: Bleichstraße 26, Kirchgasse 7 und Wöhrstraße 24.

Von frischen Zufuhren besonders zu empfehlen:

- Neue Massfische 60 Pf. Mk. 7.—
- Holländ. Vollheringe 65 „ „ 7.50
- Norweg. Fettheringe 75 „ „ 8.75
- Reilmops m. Gurken 75 „ „ 8.75

Alle anderen Fische und Fischwaren zu billigsten Tagespreisen.

Zur gefälligen Beachtung!

Während des Umbaus des Ladens Grabenstr. 16 findet der Verkauf Wagemannstr. 17 statt.

amerik. u. engl. Exporthäusern

Während des Umbaus des Ladens Grabenstr. 16 findet der Verkauf Wagemannstr. 17 statt. Vitensammierter Vertreter der Nahrungsmittelbranche sucht direkte Verbindungen mit amerik. u. engl. Exporthäusern. Betreffender arbeitet seit 1907 nur mit erstklassigen Importeuren und Großhändlern und verfolgt speziell bedürftliche sowie kommunale Einkaufsstellen Sachsens und Thüringens. Angebote erbeten unter E. N. 7884 an Rudolf Ruffe, Leipzig. F 111

Teerjohwefelseife

gegen unreine Haut, 2.50, ist wieder zu haben in der Drogerie Wachenheimer, Eck Sismaring u. Dogheimer Straße.

Fabrikraum

ca. 100 Quadratmeter, Erdgesch. mit Lössinsolent, Nähe des Hauptbahnhofes sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. N. N. 51 Hauptpostlagernd.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Septbr., nach 2 Uhr anwesend, läßt Frau Wilh. Verbe, Erbenheim, Sandgasse 8, die Erbe von 2 1/2 Morg. Kartoffel u. 3/4 Morgen Diabura an Ort u. Stelle öffentlich meistbietend veräußern.

Von der Reise zurückgekehrt Sanitätsrat Dr. Gustav Meyer

Von der Reise zurück Dr. Michaelson Wilhelmstr. 46. 1166

Verreist Dr. Strauch Augenarzt. Vertretung: Dr. Genth.

Größeres Quantum feinsto holländ. Blockwurst eingetroffen. F. Henrich Blücherstr. 24. T. 1914

Kali u. Thomasmehl. abgeholt werden (sere Erde mitbringen) bei C. Th. Behl, Markt. Kuber im Becken-Lokal Helenenstr. 25 des Auktionators und Taxators Otto Rannenberg, befindet sich eine Annehmestelle für Aufträge Baumstraße 4.

Kautabak

prima Dual., St. 80 Pf., Wiederverkäufer billiger. Jedes Quantum lieferbar. Kautabak, nat. rein u. ohne Staub, Grob- und Feinschnitt, anerkannt beste Ware. Wiederverkäufer können laufend beliefert werden. Cigaretten- und Tabakwaren - Handlung Karlsruher, Susemühlstraße 42.

Modernes Biers.

In Bergmann-Butterbrot Schrank, Bad-Papier, Krepp-, Einwickel-, Sunnglas-, Kofett-

Carl J. Lang

Bleichstr. 35, Ecke Baumstr.

Schnitten-Körben

wieder emmet. Schloßstr. Siebert, Wöhrstraße 9.

Krankenfahrstühle

Verkauf u. Verh. L. Jehner, Webergasse 3. Telefon 8223.

„Fliegenleim“

Chloz-Proprietä Siebert, Marktstraße 9.

Neu-Wäscherei

M. Kirsten Schanzhofstraße 7, Teleph. 4074. Annahmestelle: Bleichstr. 13 (Baden) Spez.-Geschäft f. feine Herren- u. Damenwäsche, Kleider, Blusen usw. Gardinenpannerei.

Bahnenschneider

mit 6 Messer eingetroffen. 1147

A. Baer & Co.

Tel. 406. Wellstr. 51. Frau M. Gräbe, Kavelstr. 1. Friseur - Saarländ. Saarländ. Saarländ. Saarländ.

Kurhaus Wiesbaden.
 Mittwoch, den 3. September 1919
 ab 8 Uhr, abends bei aufgeh. Abonnement:
Volks-Abend
 8 Uhr: **Doppel-Konzert**
 Stadt. Kurorchester, Wiesbadener Musikverein.
 Bei Eintritt der Dunkelheit: **Feuerwerk**
 (Fou d'artificio)
 40 Nummern, darunter zahlreiche Effektstücke,
 ausgeführt von Aug. Becker Nachf., Wiesbaden.
 Eintrittskarte ab 7 Uhr: 1 Mark.
 Bei ungeeigneter Witterung: P230
 8 Uhr **Abonnementkonzert.**
 Städtische Kurverwaltung.

Privatunterricht
 in
Kunstgeschichte
 Beginn am 24. September
 Mittwoch 10-11 Uhr: Anilke Plasfik.
 Kunsthistoriker
 O. Ollendorff
 Friedrichstr. 7, G. 3.
 Anmeldungen tägl. 1/2 12-1/2 1 Uhr.

BEETHOVEN-KONSERVATORIUM
 Friedrichstraße 48, III.
 Beginn des Unterrichts und Anmeldungen
 ab 1. September. 1182
A. GERHARD.

Dentist Ludwigsen
 von der Reise zurück.

Prämiiert: Gold-Medaille
Paul Rehm
Zahn-Praxis
 Friedrichstraße 50, I.
 Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
 töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
 Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
 Sprechst. 9-6 Uhr. — Telefon 8118.
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.
 Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 1102

Habe meinen Beruf als
Hebamme
 wieder aufgenommen.
Frau El. Behling-Diehl
 früher Moritzstraße 16, jetzt Gallgarter Str. 8.
 Telefon 1349.

Frisch eingetroffen:
 Weizen 15 Bfg., 3tr. Mt. 14.—
 Weizen " 20 " " " 18.—
 Karotten " 15 " " " 15.—
 Zwiebeln " 35 " " " 32.—
 Bohnen " 65 " " " 65.—
Herm. Anapp, Wiesbaden
 Friedrichstraße 8. Telefon 6458.

Meine
Kaffee-Mischungen
 erfreuen sich stets steigender Beliebtheit. Jede
 Sorte ist absolut reinschmeckend.
 Preislagen Mk. 10.— bis Mk. 14.— per Pfund.
1a Rohkaffee von 9 Mk. per Pfd. an
 Michelsberg **Ferd. Alexi,** Telefon 652.
 Geschäftsstunden von 8-1 u. von 3-7 Uhr.

Luftkurort Lindenfels Viktoria-Hotel.
 Pensionspr. 15 M.

Lohnglühen
 übernimmt **Emil Renger,**
 Bau industrieller Feuerstätten
 Wiesbaden
 Telefon 1564 :: Viktoriastraße 14.

Ein am 1., 2. u. 3. September in Wiesbaden,
 Hotel „Nonnenhof“
 und erbitte schriftliche Angebote in
 engl. u. amerik. Zigaretten, holl. u. deutsch. Zigarren,
 Bordeaux- u. Burgunder-Weinen,
 sowie Lebensmitteln aller Art.
Normann Zinn.

Für Kommunen und Großhändler
 direkter Import. Lebensmittel aller Art.
 Centrale Handelsvereinigung Holland.
 Generalvertreter: **Kopp & Wurm,** Wiesbaden 1
 Wilhelmstraße 18. Tel. 32.
 Seriöse Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Zu einem Versuch bestens empfohlen wird
Roth's Toiletten-Geise
 mit 1 Stück 1.75 stark schäumend
 Geisengehäst **Toni Roth,** Walramstr. 25.

Wagenlacke
 erstklassiges französisches Fabrikat.
Farbenwerk Wiesbaden
 G. m. b. H., Wiesbaden.

Neu eingetroffen:
Stoffe in allen Farben
 nur beste Qualität. Anfertigung von
 den neuesten Modellen, exzell. Ausführung.
Peter Alt, Damenschneider, Römerstr. 7.
 Tel. 2761.

Zirka 100 Zentner Brennholz
 trocken, ofenfertig geschnitten u. gehackt, räumungs-
 halber im ganzen, auch zentnerweise abzugeben
Röderstraße 20, Hof.

Holzwohle
 in Päckchen von 60 bis 100 kg liefert frei Haus
W. Gail Wwe., Wiesbaden,
 Schwalbacher Straße, Ecke Rheinstraße.
 Telefon 84. :: Telefon 84.

Sofort greifbar
 ist Ihnen bei Vergebung von Aufträgen mein seit
 Jahren bekanntes Spezialgeschäft für
Schneider-Reparaturen
 sowie Umändern, Neufüttern, Wenden, Aufbügeln,
 wenn Sie sich meiner **Teleph.-Nummer**
3486
 bedienen. Nur erstkl. Ausführung. Ia Referenzen.
Gustav Schwanz, Frankenstraße 13, 2.

Anzündholz und Abfallholz
 liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe., — Telefon 84. —

Die neuesten Formen
 „ sind eingetroffen! “
Umpressen
 von Filz-, Velour-, Fabel- und Samthüten unter
 fachmännischer Leitung in sauberster Ausführung.
 Lieferzeit unter Garantie in wenigen Tagen.
Herrenhüte
 in Zylinder u. Filz werden als Damenhüte umgearbeitet.
Elegante Neuheiten
 schwarze u. farbige Velours preiswert.
Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Schuhreparatur
 Bannergasse 12. :: Telefon 8033.
 Herren-Sohlen Nr. 14., für Damen Nr. 12.—
 Prima Korkleder. Kurze Lieferzeit.

Brillanten
 Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze,
 Taschenuhren, Uhrbänder, Ketten, Brennstifte, Platin,
Zahngelbisse
 in Kautschuk u. Gold
 kauft zu zeitgemäßen realen Preisen
Julius Rosenfeld
 15 Wagemannstr. 15 Gest. 1896. Telefon 3964.

Privatmann sucht goldene Herrn-Uhr
 nur aus Privatb. zu kauf. Off. u. N. 496 Tagbl.-Berl.
Brillanten, Gold- und Silbersachen
 Bestecke, Aufsätze, Services, Pfandsch., Zahngelbisse
 kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2.
 höchst. Preisen. Telefon 3331.

Der größte Ankauf von
Zahngelbissen
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
 gefaßt sind, befindet sich in der
Wagemannstr. 27, 1. St.
 Ich kaufe **30 Mk.** per Stück
 solche bis **150 Mk.** und höher
 für Gold- und sonstige Edelmetall-Gelbisse
 zahle ich **150 Mk.** per Stück
 bis zu **150 Mk.** und höher
 Kaufe auch
Brennstifte, Reinplatin,
Brillanten

Gold- u. Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
 Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
 zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshut
Wagemannstr. 27, 1. St.
 Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
 und nicht früher verkaufen zu wollen,
 bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten.
 Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände
 zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,
 Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter,
 Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche usw.
Luftig, Lannusstraße 25.
 Fernruf 4678.

Guterh. Pianino gesucht
 gut bar **Walter W. Schmidt,** Roonstraße 10, 3. r.

Piano oder Flügel
 besseres Instrument sowie reparatur-
 bedürftige bei guter Bezahlung zu
 kaufen gesucht. Offerten an Schod,
 Bismarckring 6. Telefon 2993.

Pianino
 gutes Instrument, sofort gesucht. Preisangabe er-
 wünscht. **Jäger, Seltenstraße 15, 1.**
Antauf von Möbeln aller Art
Wilhelm Bogler, Blücherstr. 48.

Die Säle der Loge Plato
 Friedrichstraße 35 sind für Vorträge, Bälle
 u. dergl. zu vermieten. Tel. 465. 713
 On demande illustrateur expér. pour livres
 d'enfants. Ecr. 65 rue du Parc.

I. und II. Damenfriseur
 sowie
I. und II. Friseur
 sucht bei höchstem Gehalt
Detle, Michelsberg 6.

Gesucht sofort
 zuverläss. junger Mann oder Mädchen
 als Messerputzer bei gutem Lohn. Näheres
Hotel Metropole.

Kaffee.
 Großes Lager in
Roh-Kaffee
 bester Qualität.
 Tägliche Röstung.
 Gegenwärtig im Brand
 1st. Santos superior
 per Pfd. 10.—
 1st. Santos sup m. Java
 per Pfd. 11.—
 1st. Java (Cast India)
 per Pfd. 12.—
 1st. Java (Coorg) 12.—
 1st. Java (Coorg) 14.—
 Costarica p. Pfd. 15.—

Kakao
 van Houtens
 bekanntl. beste Marke
 per Pfund 12.—
Tee feinste
 Qualität
 Nr. I per Pfd. 15.—
 Nr. II " " 13.—
Carl Witzel
 Michelsb. 11 Tel. 2940.

Täglich selbstgefeilterter
Süßer Apfelmost
 zu haben.
 „Rur Germania“
 Blatter Str. 168

Süßer Apfelmost
 täglich frisch.
 Obstwienkeller
F. Henrich
 Blücherstr. 24. Tel. 1914.
 Das Ankauf v. Kelterobst.

Rauchtabak
 gar. rein, Mittel- und Fein-
 schnitt, lose u. 100-Gramm-
 Pakete laufend abzugeben.
H. Wagner, Bestenstr. 22 B.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
 Heute und folgende
 Tage:
JOB
 mit seiner
 Varieté-
 Gesellschaft.

U.T.
 Allein-Erstaufführung!
 des kolossalen
 !! Weltfilms !!
„Alraune“
 Die Geschichte eines
 seltsamen Wesens,
 nach dem weltbekannt.
 Roman von **Hans**
Heinz Ewers, in
 6 gewaltigen Akten.

ODEON
 Moderne Lichtspiele
 Kirchgasse 18. Tel. 3031
 Erst-Aufführung.
Alb. Essermann
 der große Tragöde in
 Der letzte Zeuge.
 Sensationell. Kriminal-
 Schauspiel in 5 Akten.
 Der Verlorene und
 ihr Erbsen.
 Schauspiel in 1 Akt.

Monopol
 Vornehme Lichtspiele
 Wilhelmstr. 8. T. 140.
 Großartiger Künstler-
 Spielplan.
 Klara u. Karlo Wioth
 in
 Hoidln der Liebe.
 Schauspiel a. d. Gesell-
 schaft in 5 Akten.
 „Hängezöpfchen“.
 Entzückendes Lust-
 spiel mit **Lia Loy.**



LASTKRAFTWAGEN FÜR JEDE VERWENDUNGSART.

BENZWERKE GAGGENAU GAGGENAU - BADEN.

Vertretung für Wiesbaden: **G. Fels, Wiesbaden**, Kl. Frankfurter Str. 4. Fernspr.-Nr. 92.

F 108

PFAFF
Nähmaschinen
für
**Familien-Gebrauch,
Näherinnen und Handwerker**
in altbewährter Güte wieder stets am Lager.
Carl Kreidel, Wiesbaden,
Reparaturwerkstätte, 942
Webergasse 36. Fernsprecher 2766.



Neueste Pariser Modellhüte
in vornehmster Ausführung sind eingetroffen.
Übern. jede Umänderung u. Fassonierung
danach und liefere schnellstens,
da eigene Fabrik im Hause.
Telephon 3873. **A. Kuss, Rheinstr. 43.**

Städtische Sparkasse Biebrich.

— Mündelsicher. —
Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.
Eröffnung von Konten in laufender Rechnung.

Geschäftsgebäude: Rathausstraße 50. Geöffnet von 8 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Fernsprecher 50 Biebrich.

F 232

Dienstag und Mittwoch

werden die angesammelten **Reste** von Kleiderstoffen
Seidenstoffen und Waschstoffen zu **besonders
vorteilhaften Preisen** ausgelegt.

Damenmoden **J. Hertz** Langgasse 20. K 156

Zuckermangel „Einmachpulver“
macht ohne Zucker eingemachtes
Obst vollkommen frisch und haltbar.
Alleinverkauf: 1180
Schützenhof-Apothek, Langgasse 11

Gutes Kulmbacher Bier
empfiehlt stets frisch 1138
Bierkönig, Dotzh. Str. 28. Tel. 302.
Herrnmühlg. 7. „ 557.

Eingetroffen!
Eine Ladung **Emaile** Ein großer Posten
**Rein-Aluminium-
Kochgeschirre.**

la Qualität! Marke „Szepter“ Extra schwere Qualität!
Garantie für jedes Stück! Man vergleiche die Qualitäten! Verkauf zu besonders niedrigen Preisen.
Nietschmann
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte.

Welt-Detektivbüro „Kosmos“
Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
**Ermittlungen — Beobachtungen,
Privat-Auskünfte überallhin.**
Große Erfolge. On parle français. English spoken.
Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!
Gegr. 1909.



Annoncen-Expedition Inseraten-Aufn. in all. Zeitungen & Blättern, n. Hauptst.

Haar-Arbeiten

Transformationen, Frisets, Scheitel, Unterlagen,
Zöpfe, Locken usw. in größter Auswahl.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten
auch von ausgekämmtem Haar.
Spezialität: **Wasserwellen-Öndulation**
für Haarerersatz jeder Art.

Dette, Michelsberg 6.



Gasherde und -Kocher
von
Junker & Ruh.

M. Frorath Nachf. Kirchgasse 24. 1000

Einkoch-Apparate Einkoch-Gläser Dörr-Apparate Steintöpfe

sowie sämtl. Haus- u. Küchengeräte
in Emaille, Aluminium, Holz
in großer Auswahl billigst vorrätig.

A. Baer & Co. Wellritzstr. 51
Tel. 406
Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. 1125

Goldene und silberne Uhren,
Brillanten, sowie altes Gold und
Silber kauft zu realen
Preisen
M. Heine, Uhrmacher, Wellritzstr. 4.

Im Bereich der 10. franz. Besatzungs- armee ist die Einfuhr der Frankfurter Zeitung freigegeben worden.

Bestellungen nimmt entgegen die
Agentur Gustav Meyer
Langgasse 26 Taunusstraße 4
Telephon 451.

Ist die Wäsche? Nehmen Sie **Alff's**
Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.
Fabrikant Louis David, Ind. Curt Alff, Seifenfabrik,
Saarlouis. Gegr. 1820. Aufträgen an Generalvertreter
Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

Einkoch-Apparate

mit Einsatz,
6 Federn und
Thermometer
Komplett
22⁵⁰ Mark

Einkoch-Gläser
in allen Größen.
**Gelee- und Einmach-Gläser,
Honig-Gläser** mit Schraubdeckel,
Einmachtöpfe, Rahmtöpfe.

Gummiringe in allen Größen, nur
beste Qualitäten, 1094

Nietschmann
Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Gelbstgefert. pa. Lederwaren
Damentaschen, Portemonnaies, Brief-
und Zigarettaschen empfiehlt
Georg Mayer, Riehlstraße 9, Part.